

Erkrankungen der Analbeutel

Analbeutel sind sackartige Hohlräume die mit ihren Ausführungsgängen am Afterrand enden.

Der Inhalt der Analbeutel besteht aus Drüsensekret und diversen anderen Bestandteilen die den charakteristischen Geruch, Konsistenz und Farbe jeweils ausmachen. Je nach Zusammensetzung können die genannten Kriterien sehr unterschiedlich sein und auf eine mögliche Erkrankung hinweisen.

Um die genaue Rolle der Analbeutel mit Ihrem Inhalt ist man sich nicht komplett im klaren, aber es ist zu vermuten dass das Sekret eine Bedeutung im territorialem Verhalten der Tiere hat bzw. auch eine Rolle beim Balzverhalten hat. Normalerweise werden die Analbeutel beim Kotabsatz durch die Kontraktionen mit entleert und setzen somit die Duftmarken was zur Abgrenzung eines Territorium dienen soll.

Werden die Analbeutel nicht richtig entleert kann es durch die lange Verweildauer der Sekretmischung zur Veränderung durch Eiweißzersetzung und Bakterien zu entzündlichen Veränderungen kommen.

Die Tiere, es sind insbesondere die Hunde, zeigen dies vor allem dadurch dass sie sich häufiger im Analbereich belecken, oder was sehr typisch ist ein so genanntes „Schlittenfahren“ zeigen, die Tiere rutschen dabei mit ihrem Hinterteil über den Boden um quasi mechanisch die Analbeutel zu entleeren oder auch nur weil es ihnen stark juckt. Um weitere Schäden zu vermeiden sollten aufmerksame Tierbesitzer dieses Verhalten untersuchen lassen und damit eine Behandlung einzuleiten.

Warum es zu derartigen Veränderungen kommt ist leider noch nicht ausreichend bekannt und daher ist auch keine sinnvolle Vorbeugung möglich. Die Regel ist die konservative Entleerung und Spülung der Analbeutel, die Operation oder Entfernung der Analbeutel ist eher die Ausnahme.